

die Straßen. Mehrere Druckereien 2c. haben ihre Arbeiten vorläufig einstellen müssen, ebenso sind zum größeren Theil die Schulen geschlossen. — Einen ganz unerseßlichen Schaden hat das Unwetter in dem Museum angerichtet; wir hoffen Näheres darüber unsern Lesern mittheilen zu können. Nicht minder betrübend sind die argen Zerstörungen, die unsere Gärten erfahren haben. Ein Blick auf unser freundliches Johannisthal z. B. bestätigt die alte Wahrheit: „man soll den Tag nicht vor dem Abend preisen“ im hohen Grade. Welch reicher Segen an Obst- und Gartenfrüchten war noch gestern Nachmittag dort zu sehen, wer hat sich nicht an dem Anblick der von der Wucht der Früchte fast erliegenden Bäumen ergötzt? — und nun? — kahl und fast blätterlos stehen sie da, die herrlichen Früchte liegen zerschlagen und zerborsten am Boden — die Ernte ist verloren!

Ein großes Glück ist, daß in der Stadt kein Menschenleben zu beklagen ist; außer den in unserem Morgenblatte bereits gemeldeten Unglücksfällen sind zwar noch mehrere Verletzungen vorgekommen, doch sind solche glücklicherweise nicht von großer Bedeutung.

Ob in der vom Hagelschlag betroffenen Umgebung Leipzigs Menschen verunglückt sind, steht noch dahin; die zum heutigen Markttage hierhergekommenen Landleute haben davon noch Nichts erzählt, dagegen ist aber aus ihren Angaben so viel zu entnehmen, daß das Wetter viel Schaden am Vieh, das während des Unwetters unterwegs oder auf dem Felde gewesen ist, angerichtet hat. So hören wir, daß ein paar dem Herrn Amtmann B. in Großzschocher gehörige Pferde, ingleichen ein dem Bauergutsbesitzer W. in Kleinzschocher gehöriges Pferd, so ein viertes vom Richter S. in Lindenau vom Hagel erschlagen worden sind. Ein Knecht der Mühle Böhlitz-Chrenberg soll bedeutend verletzt worden sein. Ferner hat man auf dem Wege von Rückmarsdorf nach Lindenau fünf ausgespannte und mit Getreide beladene Wagen im Chausséeegraben umgestürzt aufgefunden, in gleicher Weise ist in der Gegend von Schönau ein von einem Herrn und einer Dame besetzter Wagen in den Chausséeegraben geworfen worden.

Leipzig, 28. August. Zur Ergänzung des von Ihnen über das gestrige Unwetter bereits Mitgetheilten mag Folgendes dienen. Die Richtung der Hagelsteine war rein aus Westen.